Höhepunkt

Neuigkeiten für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Leichte Sprache von wibs

wibs PEOPLE 1st

Wir informieren beraten
bestimmen selbst

Menschen mit Lernschwierigkeiten haben diese Texte geschrieben.

Diese Texte sind im Höhepunkt:

Termine, Termine.....**Seite 3**

Schulbericht von Elias Steger.....**Seite 4 bis 5**

Text persönliches Geld Teil 1 von Aglaia Parth.....**Seite 6 bis 9**

Mein Paradies von Andrea Raderer.....**Seite 10 bis 11**

Texte zu richtigem Lohn aus einem Höhepunkt von 2004.....**Seite 12 bis 16**

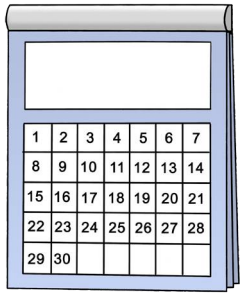
Fragen zur Corona-Zeit.....**Seite 17 bis 18**

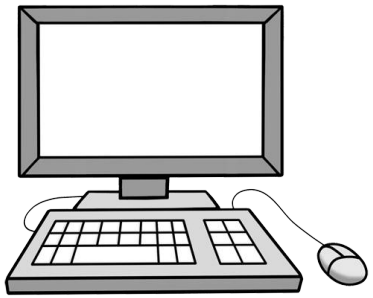
Die Bilder in dieser Zeitung sind von:

© Wibs. / © Netzwerk Selbstvertretung Österreich,

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Beratungen zurzeit!





Du möchtest reden?

Du kannst die Beraterinnen von Wibs anrufen.

Du kannst auch mit uns skypen.

Dann können wir uns gegenseitig sehen.

Auch die Gruppen-Treffen finden momentan online statt.

Austausch-Treffen Selbstvertretung:

Das nächste Austausch-Treffen ist am **14. Dezember 2020** von 13 bis 16 Uhr.

- **Gruppe Selbstbestimmt Leben:**

  Die nächste Gruppe ist am **15. Dezember 2020** von 13:15 bis 16:15 Uhr.

  Andrea Raderer leitet diese Gruppe.

- **Gruppe Unterland:**

  Die Gruppe Unterland findet immer am Dienstag von 9:30 bis 11:30 Uhr statt.

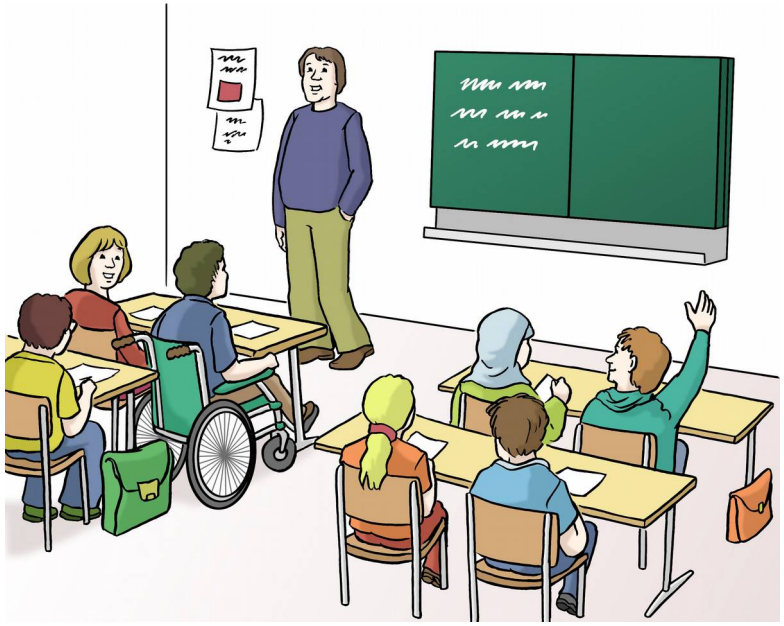
  Das sind die nächsten Termine: **19.01.2021, 02.03.2021, 13.04.2021, 25.05.2021**

  Daniela Pittl leitet diese Gruppe.

Wir verschicken für die Gruppen rechtzeitig Einladungen mit allen Infos.

Alle Termine findet ihr auch auf unserer Internet-Seite: www.wibs-tirol.at

Ein Schulbericht von Elias Steger!



2015 haben ich und meine Mama bei der Bezirks-
Hauptmannschaft Zell am See angefragt,
ob ein Schulwechsel möglich wäre.
Die Bezirks-Hauptmannschaft ist für Anträge zuständig.
Zum Beispiel einen Schulwechsel betreffend.
Gott-sei-dank kriegten wir die Erlaubnis.

Ab dem Schuljahr 2015 war ich bis zum 10. Juli 2020
oben im Elisabethinum.
So hatte ich das Glück fünf Jahre dort oben zu sein.
Dort habe ich viele lustige und nette Menschen kennen gelernt.

Es gab in Salzburg eine billigere Einrichtung, die dreimal weniger Geld gekostet hätte.
Die Bezirks-Hauptmannschaft wollte mich in diese Einrichtung stecken, aber das wollte ich nicht.
Meine Mama kennt einen Beamten.
Der war der ehemalige Chef des Bundes-Sozialamtes Salzburg.

Er hat den Leuten bei der Bezirks-Hauptmannschaft Dampf gemacht,
dass ich die Erlaubnis bekomme.

Und jetzt bin ich seit drei Tagen in einer anderen Einrichtung in Innsbruck vom SLW.
Ohne Schule.
Das ist die größte Umstellung für mich,
dass eben keine Schule dabei ist.
Es ist auch nett.

Und jetzt mache ich ein Praktikum bei Wibs,
dass ich vielleicht eine Arbeit finden kann, die mir auch gefällt.

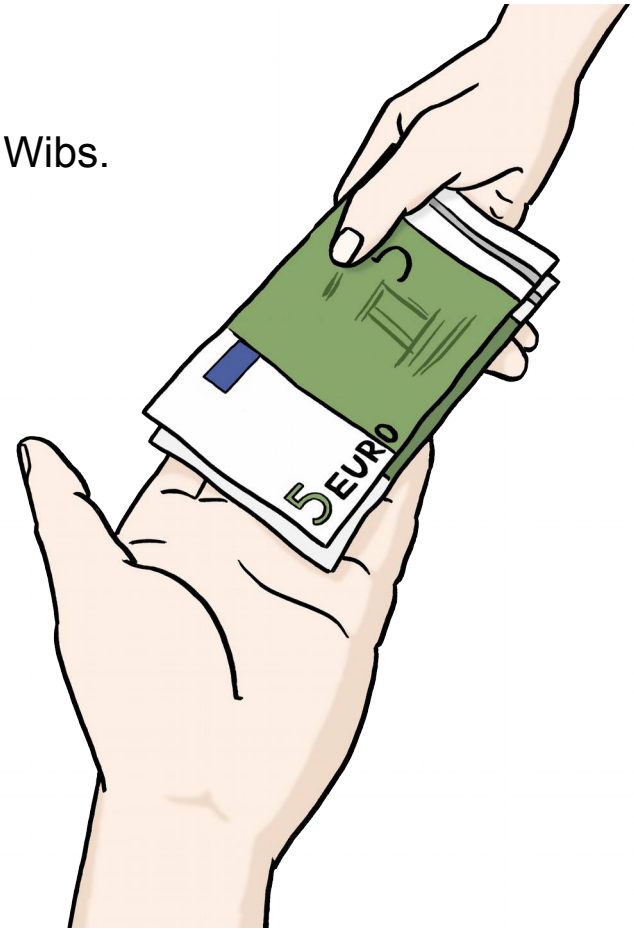
Elias Steger.

Ich heiße Aglaia Parth.

Ich bin ein Mensch mit Lernschwierigkeiten.

Ich arbeite seit Oktober 2009 als Beraterin bei der Beratungs-Stelle Wibs.

Ich erzähle ihnen heute vom Persönlichen Geld.

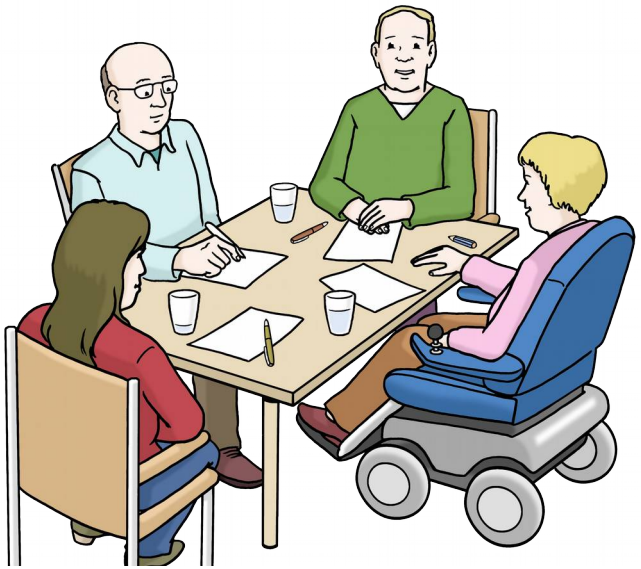


Es hat so angefangen:

Ein paar Menschen mit Behinderungen haben
das Persönliche Budget gefordert.
Budget ist ein schweres Wort.
Budget ist ein anderes Wort für Geld.
Das Land Tirol hat nach einer Zeit mit
den Menschen mit Behinderungen geredet.

Das Land Tirol hat mit den Menschen mit Behinderungen 2014
eine Gruppe gemacht zum Persönlichen Geld.
Die Gruppe hat einen Plan gemacht für das Persönliche Geld.

Die Gruppe hat den Plan gemeinsam mit dem Land Tirol gemacht.
Ich war ein Teil der Gruppe.
Wir haben viel geredet und verhandelt
bis der Plan für alle gepasst hat.
Sobald der Plan für alle Personen gepasst hat,
hat man den Plan ausprobieren können.



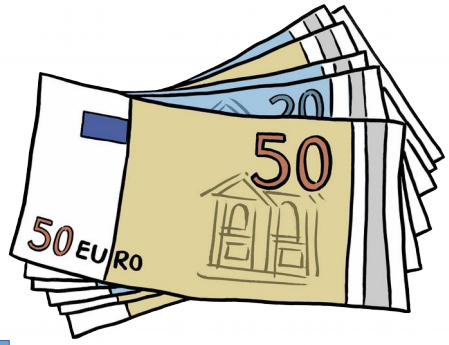
In dem Plan steht:

- Welche Wahlmöglichkeiten hat man mit dem Persönlichen Geld?
- Wofür kann man das Persönliche Geld verwenden?
- Für wen ist das Persönliche Geld?
- Wie lange hat die Gruppe das Persönliche Geld zuerst ausprobieren dürfen?

1. _____
2. _____
3. _____

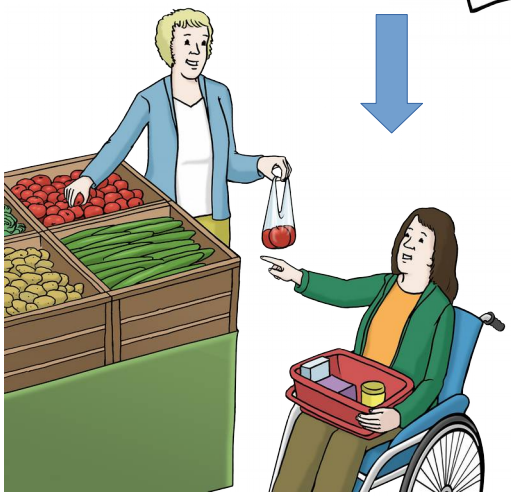
Welche Wahlmöglichkeiten hat man mit dem Persönlichen Geld?

Man hat 4 verschiedene Wahlmöglichkeiten mit dem Persönlichen Geld.



<u>Die 4 Wahlmöglichkeiten sind:</u>

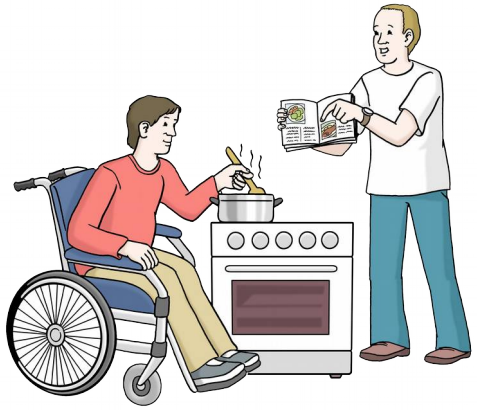
1. Man kann die Assistenz selbst bei sich anstellen.
   Und dann die Assistenten selbst bezahlen.
2. Man kann die Assistenten bei verschiedenen
   Organisationen einkaufen.
3. Man kann die Assistenten bei sich anstellen und mit
   einem Dienstleistungsscheck die Assistenten bezahlen.
4. Man kann die 3 Wahlmöglichkeiten mischen.



Wofür kann man das Persönliche Geld verwenden?

Mit dem Persönlichen Geld bezahlt man die Assistenz, die man angestellt hat.

Oder man kauft die Persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung bei den Organisationen ein.



Für wen ist das Persönliche Geld?

Das Geld bekommen die Menschen mit Behinderungen die persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung haben.

Alle Menschen mit Behinderungen können Persönliches Geld beantragen?

Wofür kann man das Persönliche Geld verwenden?

Das Persönliche Geld darf man nur für persönliche Assistenz oder Mobile Begleitung verwenden.

Das Persönliche Geld war zuerst ein Projekt vom Land Tirol.

Das Land wollte herausfinden ob damit das Leben von Menschen mit Behinderungen verbessert wird.

Wenn die Menschen das Geld vom Land bekommen.

Und die Menschen sich die Leute selber bei sich anstellen können.

Das Projekt ist von der Uni Innsbruck begleitet und ausgewertet worden.

Ich und andere Menschen aus der Gruppe haben das ausprobiert.

Wie es für mich war das Persönliche Geld auszuprobieren erzähle ich Ihnen das nächste mal.

Ich heiße Andrea Raderer und bin 53 Jahre und wohne in einem Paradies.
Meine Wohnung ist mein Paradies.

Ich bin 2003 in eine Wohngemeinschaft gezogen und von da aus bin ich 2008 in eine Wohnung gezogen die nicht barriere-frei war.
Und 2015 war es dann endlich so weit.
Ich bin in mein Paradies gezogen.
Das Paradies ist jetzt barriere-frei.

Die Wohnung ist auf mich abgestimmt worden und ist barriere-frei gebaut worden.
Ich wohne seit 5 Jahren da und es geht mir sehr gut.
Ich habe meine Wohnung so eingerichtet mit meiner Mama aber so wie ich das will.

Und mir gefällt es gut.
Ich mache was ich will und lasse mir nicht dreinreden.

Mein Paradies ist bunt ich mag gerne bunt und
alles passt zusammen.
Und ich habe nette Nachbarn.
Ich bin froh dass ich nette Nachbarn habe.
Die Umgebung von meiner Wohnung ist nett und
ich komme überall gut hin.
Mir ist der Wunsch in Erfüllung gegangen.
Und ich bin sehr froh darüber und glücklich, dass ich
in meinem Paradies wohne.

Hurra ich habe es endlich geschafft!

Ich zeige Euch Bilder von meinem Paradies.

Behalten Sie sich Ihr Taschengeld.
Ich will einen Lohn.

Dieses Rollenspiel wurde so ähnlich beim 1. Experten und Expertinnentreffen am 19. November 2004 in Innsbruck aufgeführt.

1. Akt:

Arbeiter:
Tag Chef. Will meinen Monatslohn gerne bei Ihnen abholen.

Chef:
Wie bitte? Monatslohn willst du? Wie die Zeit vergeht. Hier bekommst du deine 20.- Euro.

Arbeiter:
Das ist ja Taschengeld.

Chef:
Ganz recht, aber trotzdem teuer genug, für den „Busch“, den du dir geleistet hast. Für das Geld, das ich dir gebe, könnte ich allerhand machen.

Unser Arbeiter gibt nicht auf

2. Akt:

Chef:
Was willst denn du schon wieder?

Arbeiter:
Ich will einen Lohn und kein Taschengeld mehr haben.

Chef:
Waaas? Für das Geld, das du bekommst, würden sich für mich 2 Urlaube ausgehen.

Arbeiter:
Für 20.- Euro geht sich eine Handywertkarte aus. Kein Essen, kein Kino und schon gar kein Urlaub.

Behalten Sie sich Ihr Taschengeld.
Ich will einen Lohn.

3. Akt:

Chef:
Herein. Setzt dich erst mal. Was soll das!
So ein Unsinn, was fällt dir überhaupt ein,
von deinem Chef etwas zu fordern.
Sei froh, dass Du überhaupt eine Arbeit
hast.
Ich will und kann dir nicht mehr geben.

Ich muss nämlich meine Steuern zahlen,
meinen Kaffee und meine Zigaretten,
meinen Traumurlaub in Australien, Arbeits-
geräte, ...

Hab ich was vergessen? Ach, ja.
Die Geburtstagsgeschenke meiner Frau.
Auch euer üppiges Mittagsessen.

Arbeiter:
Soll ich jetzt etwa Mitleid haben?

Chef:
Nun gut. Nach langer Überlegung hab ich
entschieden, dir 40.- Euro zu bezahlen.

Nicht locker lassen, dann ändert sich auch was!!

Arbeiter:
Das passt für's Erste.
Ich hätte aber gern, dass Sie sich bei mir
wegen des „Busches" entschuldigen.

Chef:
Von mir aus... Damit möchte ich mich bei
dir entschuldigen.

Arbeiter:
Noch eine Frage bitte:
Was ist mit meiner Pension?

Chef:
He du?
Immerhin habe ich dir gerade 40.- Euro
bezahlt. Bist Du denn mit gar nichts
zufrieden?

Behalten Sie sich Ihr Taschengeld.
Ich will einen Lohn.

4. Akt

Arbeiter: Hallo Chef, hier bin ich wieder.

Chef:
Bin ja nicht blind. Was willst du diesmal?

Arbeiter:
Ich will mehr Geld, Sozialversicherung und Pensionsversicherung.
Also einen richtigen Lohn!!!

Chef:
Neeeiiiin!!!

Arbeiter:
Okay. Einen Augenblick bitte. Nicht nur ich fordere, sondern wir fordern:
Mehr Gehalt, Sozialversicherung und einen Barrierefreien Arbeitsplatz.

Wer arbeitet gehört auch richtig bezahlt!

Richtiges Geld für richtige Arbeit.

Das heißt: Ich muss eine bestimmte Menge an Geld verdienen, dass ich mir meine Wohnung, Essen, Familie und Freizeit leisten kann.

Sozialversicherung und Pension sind Grundrechte für jeden.

Schreiben Sie uns, wenn auch Sie das erreichen wollen.

Volker Schönwiese
Referent beim ExpertInnentreffen

Thema des Vortrages von Volker Schönwiese
Wie bekommt man richtiges Geld?

Wenn jemand als behindert bezeichnet wird, hat das sehr viel damit zu tun, ob jemand Arbeit hat und Lohn erhält oder nicht.

Ärzte stellen die „Minderung der Erwerbsfähigkeit“ fest, die aber in Wirklichkeit wenig Bedeutung dafür hat, ob jemand arbeiten kann oder nicht.

Personen mit Lerneinschränkungen oder Behinderungen haben durchaus eine Chance, in normalen Betrieben Arbeit zu bekommen. Dazu braucht es aber Assistenz und Unterstützung durch MitarbeiterInnen im Betrieb (sog. MentorInnen).

Beschäftigungstherapie ist keine Arbeit und auch nicht wirklich Therapie.
Die Beschäftigungstherapie ist als Fortsetzung für Personen gedacht, die in der Sonderschule ausgeschult sind und die nicht wissen, wo sie Arbeit finden sollen.

Es gibt auch noch sogenannte „Integrative Betriebe“.
Das sind Werkstätten, in denen nur behinderte Personen arbeiten und in denen Mindestlöhne bezahlt werden.

Volker Schönwiese
Referent beim ExpertInnentreffen

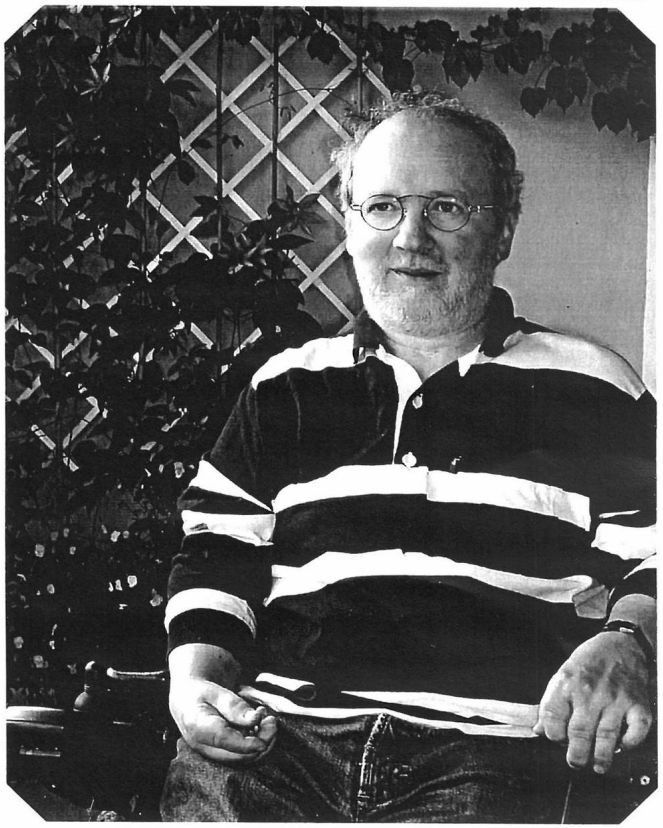
Die meisten Personen mit Lernbehinderungen haben keine Arbeit, viele Personen mit körperlichen Einschränkungen haben Arbeit aber bei Weitem nicht alle.

Um einen richtigen Job und damit richtigen Lohn zu bekommen ist es wichtig, Fortbildungen zu besuchen und sich Unterstützung zu organisieren.

Volker Schönwiese hat einen richtig guten Job.

Volker Schönwiese arbeitet am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck.
Er ist Hochschullehrer und hat den Titel „außerordentlicher Universitätsprofessor“.

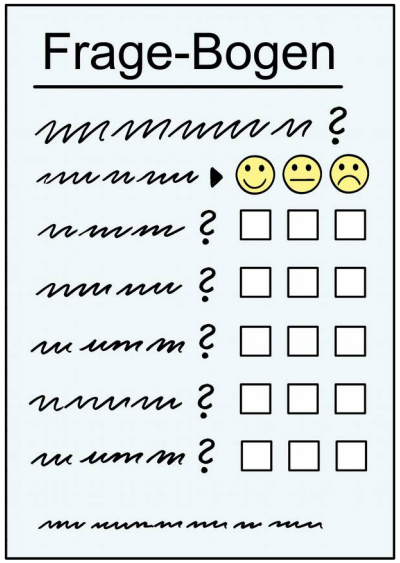
Der Autor dieses Textes



Volker Schönwiese ist inzwischen in der Pension.

Die Pension ist auch ein Recht, dass man bei einem richtigen Lohn hat.

Fragen für die Menschen mit Lernschwierigkeiten zur Corona Zeit.



- Was wünschen Sie in Zukunft, wenn eine Corona Krise Welle wieder einmal daher kommen damit sollte?

- Was war gut während der Corona Zeit?

- Was war nicht so gut während der Corona Zeit?

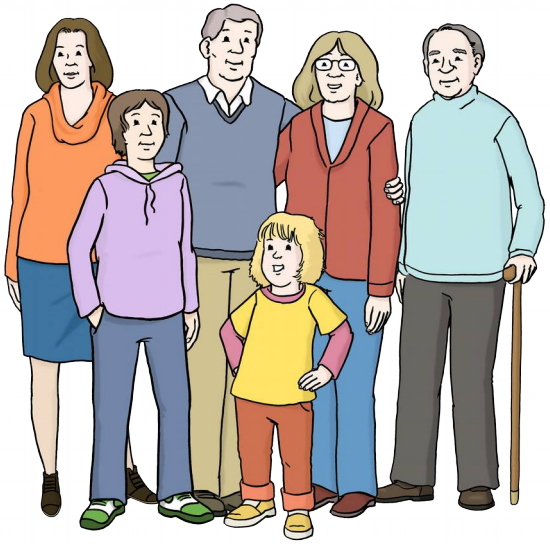
- Was habt ihr alles gemacht mit der vielen Freizeit in der Corona Zeit?

  Zum Beispiel, wenn ihr nicht einmal hinaus von der Einrichtung damit dürfen haben?

- Wie sind die Betreuerinnen mit euch damit umgegangen?

- Was hättet ihr euch gewünscht, wie die BetreuerInnen mit euch damit umgehen sollen?

- Hattet ihr während der Corona Zeit mit anderen Leuten einen Kontakt haben? Zum Beispiel habt ihr euren Familie sehen damit können?



Wibs – Wir informieren, beraten und bestimmen selbst

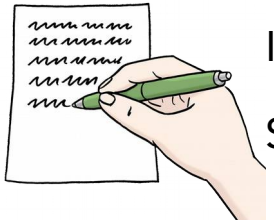
Post: Anton-Eder Straße 15
6020 Innsbruck

Telefon: 0512 57 89 89 - 54

Internet: www.wibs-tirol.at

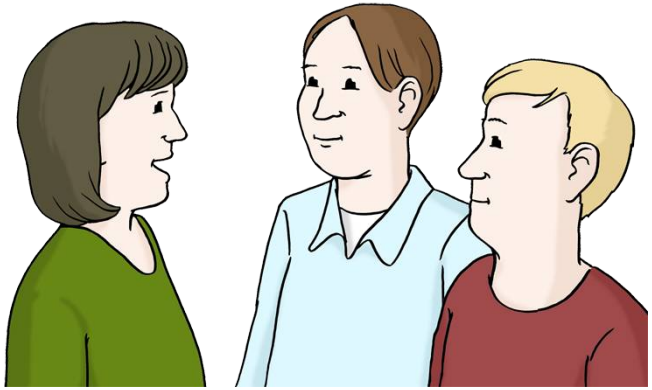
Facebook: @projektwibs

Email: wibs@selbstbestimmt-leben.at



Ihre Meinung ist uns wichtig.

Schreiben Sie uns!



Sozialministeriumservice

SELBSTBESTIMMT LEBEN

Wibs ist ein Projekt von Selbstbestimmt Leben.

Wibs wird vom Sozial-Ministerium Service Tirol gefördert.